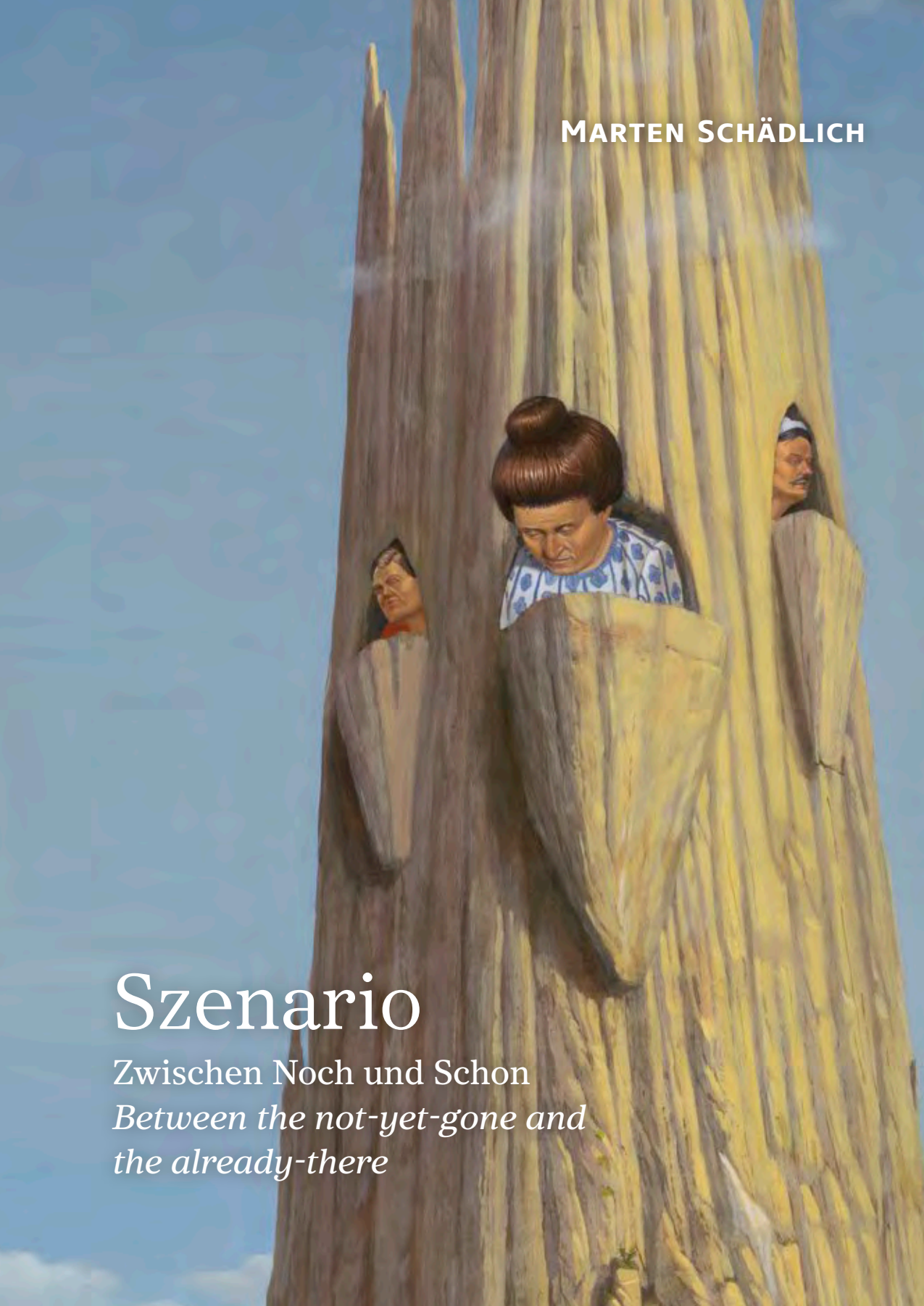


Marten Schädlich

Szenario

Zwischen Noch und Schon

Between the not-yet-gone and the already-there

Signifikante Signaturen **75**

Mit ihrer Katalogedition »Signifikante Signaturen« stellt die Ostdeutsche Sparkassenstiftung in Zusammenarbeit mit ausgewiesenen Kennern der zeitgenössischen Kunst besonders förderungswürdige Künstlerinnen und Künstler aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt vor.

In the 'Significant Signatures' catalogue edition, the Ostdeutsche Sparkassenstiftung, East German Savings Banks Foundation, in collaboration with renowned experts in contemporary art, introduces extraordinary artists from the federal states of Brandenburg, Mecklenburg-Western Pomerania, Saxony and Saxony-Anhalt.

Ostdeutsche
Sparkassenstiftung

Marten Schädlich

vorgestellt von *presented by*
Christian Weihrauch

Szenario

Zwischen Noch und Schon
Between the "Still" and the "Already"

Sandstein Verlag

Vorhang auf!

EINE BETRACHTUNG DER MALEREIEN VON MARTEN SCHÄDLICH

Der Blick auf ein beglückendes Szenario geschieht im Alltag nicht so oft, die dafür nötige besondere Situation will gefunden sein; sie ist ein Gebilde aus flüchtigen Gesten, fein aufeinander abgestimmten Handlungen und dem besonderen Platz für das fragile Geschehen.

Auf der Bühne haben die Zuschauer das Glück, oder zumindest die Erwartung, dem Spiel um Wahrheit und Halbwahrheit, der gestellten Poesie zu folgen; mit dabei zu sein.

Die kleine Bühne eines Puppentheaters zeigt da wohl die besten Bedingungen für die einfache Handlung und ehrliche Gefühle, sie verführt uns seit Kindheitstagen mit ihren selbst gebauten Akteuren, der freudigen Erwartung und dem unvermeidlichen »Vorhang auf, seid Ihr alle da?«.

Und plötzlich öffnet sich die Bühne, ist sie da: die Überraschung.

Marten Schädlichs Bilder erinnern oft an die Anfangsbilder einer Szene, jedoch scheint die Aufführung oder gar die Probe nur für den Betrachter, manchmal sogar aufgrund ihrer miniaturhaften Maße und der feinen Malweise nur für den einen Kunstfreund vor dem Gemälde inszeniert zu sein. Der intime Blick auf die Werke Marten Schädlichs lohnt sich bereits, ohne die Handlung zu kennen; das narrative Potenzial der Motive ist bei ihm auf die feinste Art mit der gemalten Oberfläche verwoben. So bleibt in der Komposition des Bildraums als Ort des Geschehens nichts dem Zufall überlassen. Die Landschaft, die Staffage, sogar der Rahmen ist ebenfalls gemalte Kulisse und somit Teil der fein justierten poetischen Handlung der Malerei.

Curtain up!

REFLECTIONS ON THE PAINTINGS OF MARTEN SCHÄDLICH

A glimpse of a happy scenario is not quite commonplace in everyday life—the kind of special situation that is required here is not easily found; it is the result of fleeting gestures, finely-synchronised actions and finding the appropriate venue for this fragile event.

On stage, the spectators are lucky to—or at least expect—to be able to follow the play for truth and half-truth, the contrived poetry; they just want to be there.

A puppet theatre's small stage provides the best conditions for a simple plot and honest feelings. Since childhood, its self-made actors, the audience's joyful anticipation and the inevitable "Curtain up, are you all there?" have cast their lure on us.

And suddenly the stage opens up, and the surprise appears.

Marten Schädlich's paintings often evoke the initial images of a scene. The performance or even rehearsal depicted, however, seems to be staged just for the viewer; nay, sometimes—because of its miniature dimensions and its delicate painting technique—only for a single art lover. The intimate look at Marten Schädlich's works is worthwhile even without knowing their plot; the subjects' narrative potential is interwoven with the painted surface in the most delicate way. Nothing, therefore, is left to chance in the composition of the pictorial space as the site of action. The landscape, the human or animal figures, even the frame are all painted backdrop and part of the painting's finely-calibrated poetic plot.

Marten Schädlich ist ein Maler, ein nachdenklicher Künstler, dessen Bilder sich im Umfeld, vielleicht auch erst im Schatten der Leipziger Malerei zu jetziger Form entwickeln durften. Allerdings ist der surreale Aspekt der Motive kaum der Idee eines »storytellers« oder einer kritischen medialen Reaktion entsprungen, geschweige denn ist er als illustrative Bezugnahme zu literarischen Themen zu verstehen.

Lesbar sind die Bilder dennoch. Marten Schädlichs Motive sind von der Idee bis zum letzten Detail ein in sich auf einander abgestimmtes Szenario an malerischen Möglichkeiten. Die Blickführung, die Regie in der richtigen Kulisse, ist eine dramatische Handlung, deren Schlüssel man weniger in der Aktion der Figuren oder in der Betitelung, sondern mehr in den liebevoll gesetzten Erscheinungen der Malerei selbst finden kann; hier ein besonderer Baum, ein gläsern-bunt schimmernder Mauerstein, oder dort ein Jackenkragen des freundlichen Stellvertreters im kleinformatigen Bild gleichen Namens. Er scheint alltäglich, im Jetzt abgetragen, aber auch vom Stil aus seltsamer, kürzlich vergangener Zeit zu stammen. Der Stellvertreter tritt hinter dem Vorhang auf und sichtet mit freundlich listigem Blick sein Smartphone, ein Souffleur? Eine Probe?

Sein Pendant als Stellvertreterin scheint nicht weniger rätselhaft. Kritisch oder nicht, der Maler hat einen Menschen gemalt und ihm mit all seiner Mimik eine Bühne gegeben, nicht weniger interessant anzusehen als in William Hogarths Charakteren in den »modern moral subjects« oder in den feinen Humoresken Carl Spitzwegs.

Die Deutung der Bildhandlungen ist eigentlich denjenigen Betrachtern vorbehalten, die sich die Zeit zum Entdecken der Details nehmen und das Verlieren und das Geheimnis darin gelassen akzeptieren können. Das Ei im Bananenrock hängt etwas absurd im leicht brüchig

Marten Schädlich is a painter, a thought-provoking artist whose pictures developed into their current form in the context, perhaps even in the wake of other Leipzig painters. However, the surreal aspect of his subjects did not originate from the idea of a "storyteller" or critical media reaction, let alone as an illustrative reference to literary topics. And yet the pictures are legible. From their conception down to their smallest details, Marten Schädlich's subjects are a perfectly coordinated scenario of pictorial opportunities. The direction of the viewer's gaze within the appropriate backdrop is itself a dramatic act, the key to which is provided, rather than by the title or the actions of the depicted figures, in the painting's fondly-posited phenomena—a particular tree, a glassily-shimmering brick or the jacket collar of the friendly substitute in the eponymous small-format picture. This collar has a commonplace look to it, it belongs to the present and is a bit threadbare; and yet at the same time it seems to date from the recent past in terms of style. The substitute appears behind the curtain and cunningly glances at his smartphone.

Is he a prompter? Is it a rehearsal?

His female counterpart seems no less enigmatic. Critical or not, the painter has painted a man and has provided him and all his facial expressions with a stage, no less interesting to look at than William Hogarth's "modern moral subjects" or the figures in Carl Spitzweg's humorous paintings.

Strictly speaking, the interpretation of the pictorial acts is reserved for those viewers who take the time to discover the details, placidly accept their secrets and lose themselves in them. The egg in the banana skirt hangs a little absurdly in the imitated, slightly brittle textured frame.

This egg, however, is as much a finely-chiselled specimen in Marten Schädlich's cabinet as the chubby madam in the round picture, who in a

imitierten Reliefrahmen, ist jedoch ebenso ein fein ziseliertes Präparat in Marten Schädlichs Kabinett wie die rundliche Madame im runden Bild und zu kleinen Boot, die in ungewisser Umgebung anlegt. Die Metapher gibt eine Richtung vor, die Malerei stellt die Bühne, wie uns der immer fleißige »Bohemien« bestens mit seinem Staubwedel (oder Pinsel?) vorzuführen vermag.

In heutigen Zeiten der marktorientierten Kunstproduktion erscheint die Malerei von einigen wenigen Tafelbildern im Jahr geradezu lachhaft anachronistisch angesichts der täglichen gesellschaftlichen Anforderungen an Künstler und Werk, immer flexibler zu werden, die Kunstgeschichte in kommunikativ relevanten Adaptionen zu reflektieren und so immer neu und präsent zu sein.

Marten Schädlichs Bilder entstehen schon aus der Maltechnik heraus nicht am Fließband und lassen kaum vordergründige Deutungen zu. Sie lassen sich auch nicht benutzen, sind kein Träger an leicht verständlichem Inhalt, von ihnen geht auch kein Signal aus. Innovation sieht anders aus, oder?

Die meist kleinformatigen Werke transportieren jedoch andere wertvolle Güter, die immer seltener zu sehen und zu spüren sind: den anmutigen Humor und bescheidene Gelassenheit.

Die Bilder haben nichts Belehrendes an sich, sie verkünden nichts. Sie verraten etwas über die Lust am Malen und die Freude am Schönen. Wären die Bilder Verstecke, so könnte man ewig schmunzelnd suchen nach des Rätsels Lösung – es sind aber Malereien mit gemaltem Vorhang.

Also: *Vorhang auf!* Und: *Zugabe!*

Christian Weihrauch

boat much too small for her is about to land in uncertain environs. The metaphor sets the course, and the painting provides the stage, as becomes clear from the ever-diligent "Bohemian" with his duster (or brush?).

In today's times of market-oriented art production, there is something ludicrously anachronistic in producing just a few panel paintings per year—especially in view of the daily societal demands on the artist and his work to become ever more flexible, to reflect on the history of art in communicatively relevant adaptations, in short, to be always new and present.

Marten Schädlich's pictures, by virtue of their painting technique alone, are not produced on an assembly line, and hardly allow for superficial interpretations. Nor are they inherently useful; they are not carriers of easily digestible content and do not send out any kind of code. Innovation looks different, does it not?

However, the mostly small-format works carry other valuable goods that are increasingly rare to see and feel: a graceful humour and a modest serenity.

These pictures are not moralising; they do not proclaim anything. They reveal something about the pleasure of painting and the joy of beauty. If the pictures were hide-outs, one could smirk while eternally searching for the solution to the riddle. But they are paintings with a painted curtain.

Therefore: Curtain up! *And:* Encore!

Christian Weihrauch

Sportwagen
Sports Car
2013 | 75 × 85 cm
Acryl/Öl auf Leinwand
acrylic/oil on canvas

←

Nie bist Du ohne Nebendir
You are Never without a Neighbour
2013 | 70 × 100 cm
Aquarell auf Papier
watercolour on paper

Schwemmmasse
Alluvial Mass
2014 | 180 × 135 cm
Acryl/Öl auf Leinwand
acrylic/oil on canvas

Bohemien
2014 | 57 × 57 cm
Acryl/Öl auf Leinwand
acrylic/oil on canvas

Eiland
Island
2015 | 100 × 120 cm
Acryl/Öl auf Leinwand
acrylic/oil on canvas

Stellvertreter
Substitute (Man)
2016 | 22 × 33 cm
Acryl/Öl auf Mdf
acrylic/oil on MDF

Stellvertreterin
Substitute (Woman)
2016 | 22 × 33 cm
Acryl/Öl auf Mdf
acrylic/oil on MDF

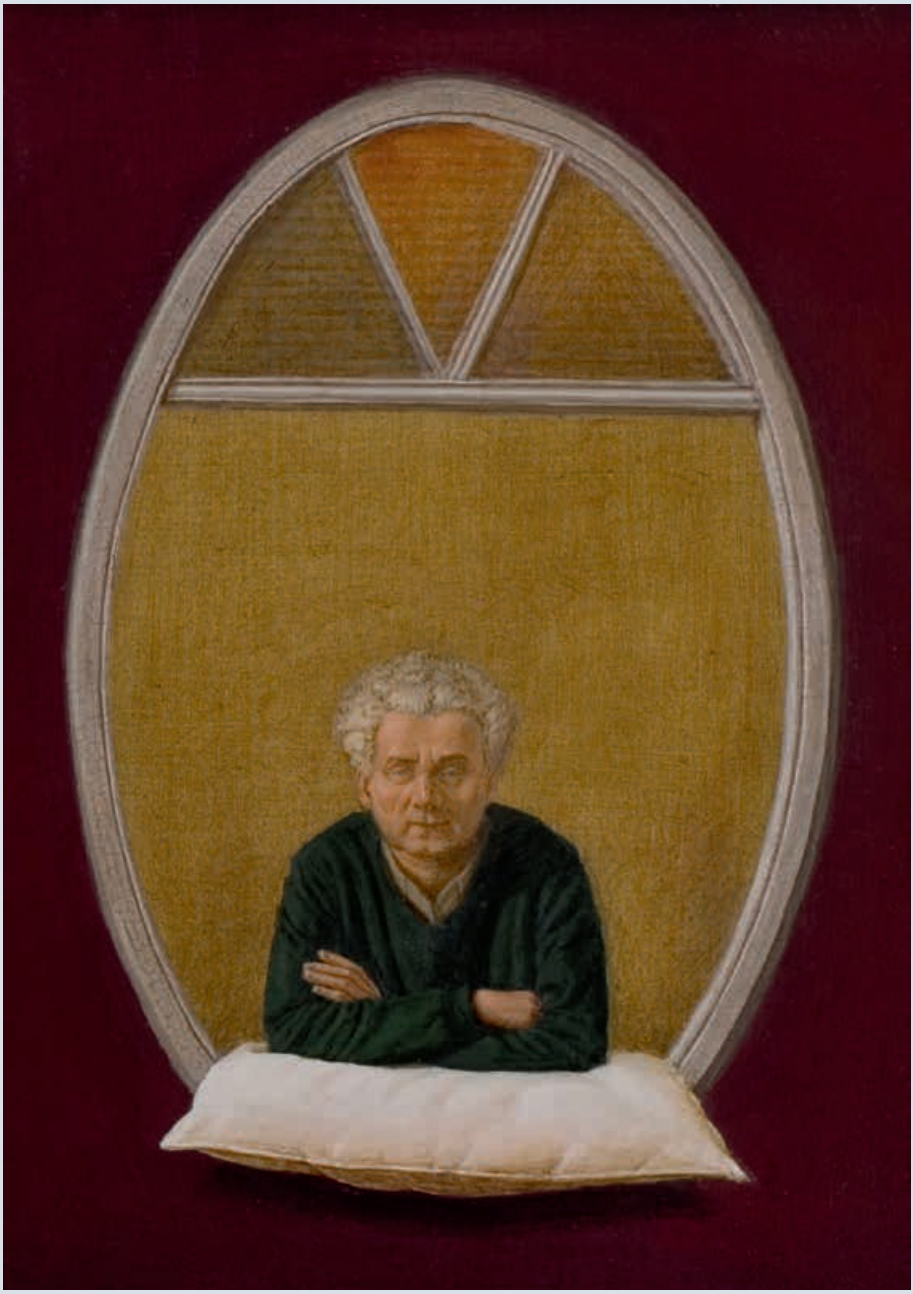
Felsen
Rock
2016 | 115 × 115 cm
Acryl/Eitempera/Öl
auf Leinwand
acrylic/egg tempera/oil
on canvas

Ei im Bananenrock
Egg in a Banana Skirt
2017 | 18 × 18 cm
Eitempera/Öl auf Mdf
egg tempera/oil on MDF

Geschlossene Gesellschaft
Private Party
2017 | 32 × 55 cm
Acryl/Öl auf Mdf
acrylic/oil on MDF

→

Fensterkissen
Window Cushions
2017 | 32 × 55 cm
Acryl/Öl auf Mdf
acrylic/oil on MDF



Ballon

Balloon

2017 | ø 17 cm

Eitempera/Öl auf Mdf

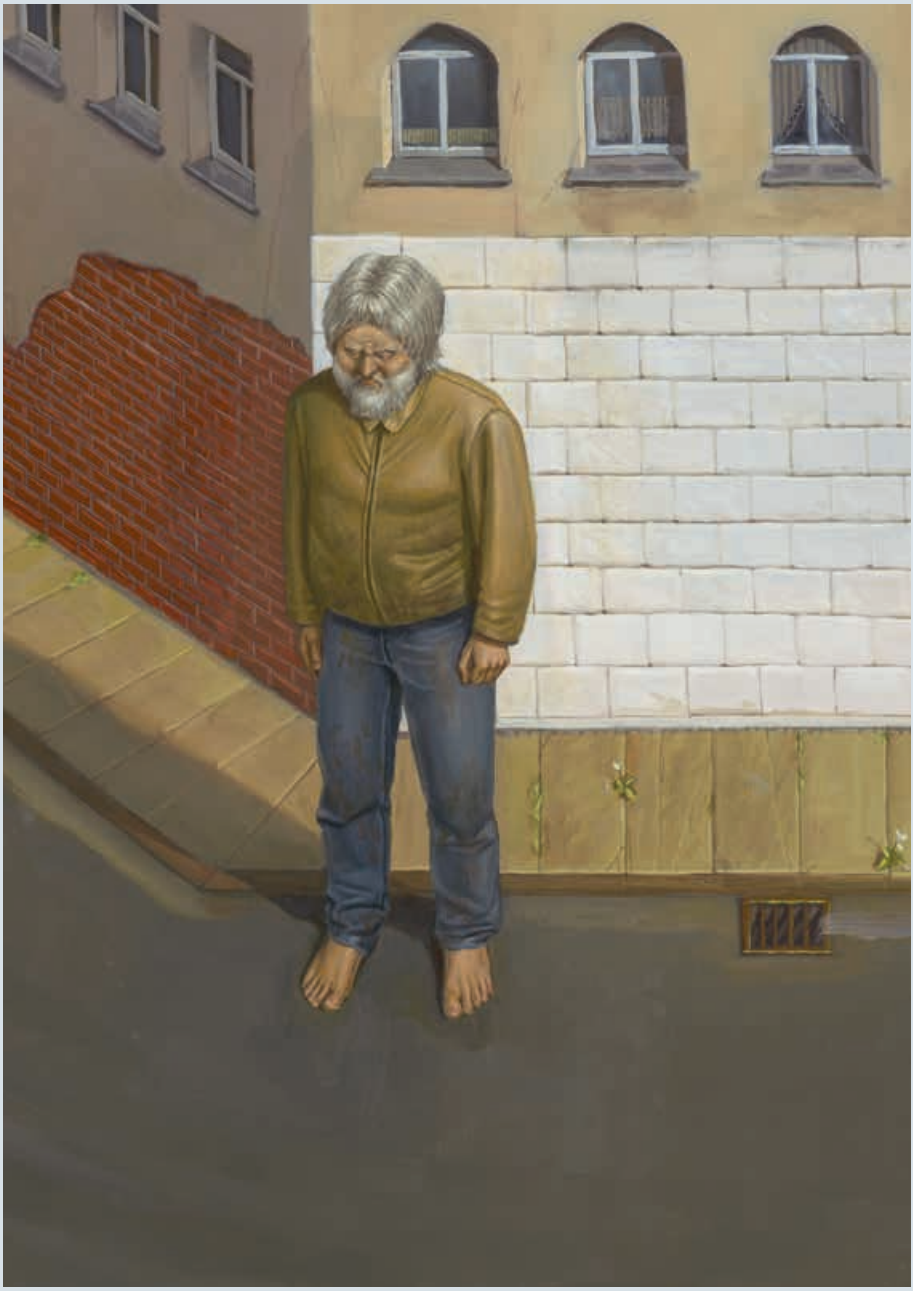
egg tempera/oil on MDF

Ungewiss
Uncertain
2018 | ø 72 cm
Acryl/Öl auf Mdf
acrylic/oil on MDF

Berghaus
Mountain Lodge
2018 | 35 × 37 cm
Acryl/Öl auf Mdf
acrylic/oil on MDF

Einzelwir (Monaden)
2018 | 150 × 110 cm
Acryl/Eitempera/Öl
auf Leinwand
acrylic/egg tempera/oil
on canvas

Draussen
Outside
2019 | 140 × 125 cm
Acryl/Eitempera/Öl
auf Leinwand
acrylic/egg tempera/oil
on canvas



Probe

Rehearsal

2019 | 74 × 43,5 cm

Acryl/Öl auf Mdf

acrylic/oil on MDF

Sonntag

Sunday

2019 | ø 52 cm

Acryl/Eitempera/Öl auf Mdf

acrylic/egg tempera/oil on MDF

Gast
Guest
2019 | 105 × 105 cm
Eitempera/Öl
auf Leinwand
egg tempera/oil
on canvas

Marten Schädlich

1986 in Leipzig geboren

2007 – 2010 | Studium Lehramt Mathematik/ Kunst an der Universität Leipzig und Technischen Universität Dresden

2010 – 2016 | Studium Malerei/Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Prof. Annette Schröter

2012 – 2016 | Fortsetzung Studium Lehramt Mathematik/Kunst an der Universität Leipzig

seit Oktober 2017 | Meisterschülerstudium Malerei/Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Prof. Annette Schröter

lebt und arbeitet in Leipzig

1986 born in Leipzig

2007 – 2010 | Studies for a teaching degree in mathematics/art education at the University of Leipzig and the Technical University of Dresden

2010 – 2016 | Studies in painting/graphics with Professor Annette Schröter at the Academy of Fine Arts Leipzig

2012 – 2016 | Continuation of studies for a teaching degree in mathematics / art education at the University of Leipzig

since October 2017 | Master class student in painting/graphics with Professor Annette Schröter at the Academy of Fine Arts Leipzig

lives and works in Leipzig

Ausstellungen

2016 | Diplom-Ausstellung, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (Gruppenausstellung)

2017 | »Der stinknormale Mann«, riesa efau Dresden (Gruppenausstellung)

2019 | »Konvoi«, Galerie Rothamel Erfurt und Galerie Leuenroth Frankfurt am Main (Gruppenausstellung); »dirty hands«, Oberpfälzer Künstlerhaus Schwandorf (Gruppenausstellung); Meisterschüler-Ausstellung, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (Gruppenausstellung)

Exhibitions

2016 | Diploma exhibition, Academy of Fine Arts Leipzig (group exhibition)

2017 | "Der stinknormale Mann", riesa efau Dresden (group exhibition)

2019 | "Konvoi", Galerie Rothamel Erfurt and Galerie Leuenroth Frankfurt am Main (group exhibition); "dirty hands", Oberpfälzer Künstlerhaus Schwandorf (group exhibition); master class exhibition, Academy of Fine Arts Leipzig (group exhibition)

Christian Weihrauch

1966 in Zella-Mehlis geboren

1989 – 1995 | Studium Malerei/Grafik an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle bei Prof. Thomas Rug

2011 – 2014 | künstlerisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter Malerei/Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

seit 2015 | Professur für Malerei, Zeichnen und Komposition an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

lebt und arbeitet in Leipzig

1966 born in Zella-Mehlis

1989 – 1995 | Studies in painting/graphics with Professor Thomas Rug at Burg Giebichenstein University of Art and Design Halle

2011 – 2014 | Artistic-academic assistant in painting/graphics at the Academy of Fine Arts Leipzig

since 2015 | Professor of Painting, Drawing and Composition at the Academy of Fine Arts Leipzig

lives and works in Leipzig

Dank *Acknowledgements*

Mein großer Dank gilt Prof. Annette Schröter, Prof. Christian Weihrauch, meinen KommilitonInnen und den MitarbeiterInnen des Sandstein Verlags. Besonders danken möchte ich meiner Familie, meinen Freunden und vor allem meiner Freundin Janina.

My thanks go to Professor Annette Schröter, Professor Christian Weihrauch, my fellow students and the staff at Sandstein Verlag. I am especially indebted to my family, my friends and, most of all, to my companion Janina.

Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung, Kulturstiftung und Gemeinschaftswerk aller Sparkassen in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt, steht für eine über den Tag hinausweisende Partnerschaft mit Künstlern und Kultureinrichtungen. Sie fördert, begleitet und ermöglicht künstlerische und kulturelle Vorhaben von Rang, die das Profil von vier ostdeutschen Bundesländern in der jeweiligen Region stärken.
The Ostdeutsche Sparkassenstiftung, East German Savings Banks Foundation, a cultural foundation and joint venture of all savings banks in Brandenburg, Mecklenburg-Western Pomerania, Saxony and Saxony-Anhalt, is committed to an enduring partnership with artists and cultural institutions. It supports, promotes and facilitates outstanding artistic and cultural projects that enhance the cultural profile of four East German federal states in their respective regions.

In der Reihe »Signifikante Signaturen« erschienen bisher:
Previous issues of 'Significant Signatures' presented:
1999 Susanne Ramolla (BB) | Bernd Engler (MV) | Eberhard Havekost (SN) | Johanna Bartl (ST) | **2001** Jörg Jantke (BB) | Iris Thürmer (MV) | Anna Franziska Schwarzbach (SN) | Hans-Wulf Kunze (ST) | **2002** Susken Rosenthal (BB) | Sylvia Dallmann (MV) | Sophia Schama (SN) Thomas Blase (ST) | **2003** Daniel Klawitter (BB) | Miro Zahra (MV) | Peter Krauskopf (SN) Katharina Blühm (ST) | **2004** Christina Glanz (BB) | Mike Strauch (MV) | Janet Grau (SN) Christian Weihrauch (ST) | **2005** Göran Gnaudschun (BB) | Julia Körner (MV) | Stefan Schröder (SN) | Wieland Krause (ST) | **2006** Sophie Natuschke (BB) | Tanja Zimmermann (MV) Famed (SN) | Stefanie Oeft-Geffarth (ST) | **2007** Marcus Golter (BB) | Hilke Dettmers (MV) Henriette Grahnert (SN) | Franca Bartholomäi (ST) | **2008** Erika Stürmer-Alex (BB) | Sven Ochsenreither (MV) | Stefanie Busch (SN) | Klaus Völker (ST) | **2009** Kathrin Harder (BB) | Klaus Walter (MV) | Jan Brokof (SN) | Johannes Nagel (ST) | **2010** Ina Abuschenko-Matwejewa (BB) Stefanie Alraune Siebert (MV) | Albrecht Tübke (SN) | Marc Fromm (ST) | **XII** Jonas Ludwig Walter (BB) | Christin Wilcken (MV) | Tobias Hild (SN) | Sebastian Gerstengarbe (ST) | **XIII** Mona Höke (BB) | Janet Zeugner (MV) | Kristina Schuldt (SN) | Marie-Luise Meyer (ST) | **XIV** Alexander Janetzko (BB) | Iris Vitzthum (MV) | Martin Groß (SN) | René Schäffer (ST) | **XV** Jana Wilsky (BB) | Peter Klitta (MV) | Corinne von Lebusa (SN) | Simon Horn (ST) | **XVI** David Lehmann (BB) | Tim Kellner (MV) | Elisabeth Rosenthal (SN) | Sophie Baumgärtner (ST) | **65** Jana Debrodt (BB) | **66** Bertram Schiel (MV) | **67** Jakob Flohe (SN) | **68** Simone Distler (ST) | **69** Miro Dorow (BB) | **70** Marie Jeschke (MV) | **71** Jens Klein (SN) | **72** Nora Mona Bach (ST) | **73** Franka Schwarz (BB) | **74** Ramona Czygan (MV) | **75** Marten Schädlich (SN) | **76** Kathrin Hänsel (ST)

© 2019 Sandstein Verlag, Dresden | Herausgeber *Editor:* Ostdeutsche Sparkassenstiftung | Text *Text:* Christian Weihrauch | Abbildungen *Photo credits:* Johannes Kraus (Sportwagen, Nie bist Du ohne Nebendir, Bohemien, Eiland, Stellvertreter/Stellvertreterin, Felsen, Ei im Bananenrock, Geschlossene Gesellschaft, Fensterkissen); CDS Gromke Leipzig (alle weiteren *all other credits*) | Übersetzung *Translation:* Christoph Nöthlings, Leipzig | Redaktion *Editing:* Dagmar Löttgen, Ostdeutsche Sparkassenstiftung | Gestaltung *Layout:* Simone Antonia Deutsch, Sandstein Verlag | Herstellung *Production:* Sandstein Verlag | Druck *Printing:* FINIDR s.r.o., Český Těšín | Papier *Paper:* LuxoArt Samt | Schrift *Font:* Core

www.sandstein-verlag.de
ISBN 978-3-95498-478-7